



In der Tracht des Männervereins pflanzte Bürgermeister Johannes Ermer am Biberbach eine Blutbuche - zugleich eine der letzten Amtshandlungen des scheidenden Gemeindeoberhaupts von Burgscheidungen/Tröbsdorf.



Die neue Trauerhalle auf dem Friedhof in Tröbsdorf wurde am Sonntagnachmittag ihrer Bestimmung übergeben.

Fotos: Rainer Wißenbach

Neue Trauerhalle

Stätte würdevollen Abschieds

Baumpflanzaktion ging der Einweihung voraus - Auftakt zum Tröbsdorfer Jubiläum

Von unserer Mitarbeiterin
GISELA JÄGER

Tröbsdorf. Eine von Grund auf erneuerte Trauerhalle wurde am Sonntag in Tröbsdorf eingeweiht. Zuvor war in der Ortsmitte eine Blutbuche gepflanzt worden. Beide Ereignisse bildeten den Auftakt für die Feierlichkeiten zum Jubiläum „1125 Jahre Tröbsdorf“.

Als einen würdevollen Ort des Abschiednehmens, der Erinnerung und Trauer bezeichnete die Lauchaer Pfarrerin Anne Christina Wegner die erneuerte Trauerhalle. Sie erteilte dem Bauwerk den christlichen Segen. Die festliche Zeremonie, die unter Teilnahme zahlreicher Tröbsdorfer stattfand,

wurde musikalisch begleitet von den Freyburger Posaunenbläsern. Auch Gäste aus der bei Eschwege gelegenen hessischen Partnergemeinde Grebendorf waren zur Einweihung angereist.

Der Vorsitzende des Männervereins Felsenfest, Kurt Oszenda, fand würdigende Worte zum Umbau der Trauerhalle, an dem die Mitglieder des Vereins großen Anteil haben. Sie hatten zuvor mit einer Kranzniederlegung der Gefallenen gedacht. Das langjährige Ziel, das veraltete und viel zu kleine Bauwerk auf dem Friedhof Tröbsdorf umzubauen, konnte 1999 ins Auge gefasst werden, als auch die Gemeinde Burgscheidungen in der Lage war, Haushaltsmittel einzu-

planen. Im August vorigen Jahres konnte der Umbau begonnen werden, nachdem die Gemeinde 50 000 Mark bereit stellte. Der Männerverein brachte rund 800 Stunden Arbeitsleistung ein, darüber hinaus halfen weitere Tröbsdorfer. Aus der ehemaligen Antennengemeinschaft des Ortes wurden 5 000 Mark für die Trauerhalle zur Verfügung gestellt und jeder Haushalt spendete 100 Mark. Um einen Flügelanbau ist die Halle erweitert worden, so dass bei Bestatungen die Angehörigen im Gebäude Platz finden. Die Trauerhalle mit hellem glatten Putz, neuem Eingangstor und neuer Tür zielt ein rotes Biberschwanz-Ziegeldach, die Dachgiebel säumen detailreiche Holzarbeiten. Im Rah-

men einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wurde ein neuer Fußweg zur Trauerhalle geschaffen und die Freiflächen wurde wieder hergerichtet.

Der Trauerhallen-Übergabe ging ein Festgottesdienst in der Dorfkirche voran. Neben Pfarrerin Wegner hielt Pfarrer Stefan Ander aus der Partnergemeinde Grebendorf die Festandacht. Begleitet von den Posaunenbläsern versammelten sich Festgottesdienst-Besucher und Gäste im Ortszentrum, um symbolisch einen Baum am Bach zu pflanzen, der auch als Zeichen für die am kommenden Wochenende ins Haus stehende 1125-Jahr-Feier aus Anlass der Ersterwähnung von Tröbsdorf stehen wird.